

Fortschritt bei der Umsetzung des Bewertungsplans zum Landesprogramm ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein 2014 bis 2022

Stand 30. April 2023

Petra Raue, Manfred Bathke, Stefan Becker, Winfried Eberhardt, Henrik Ebers, Birgit Fengler, Lynn-Livia Fynn, Regina Grajewski, Heike Peter, Kim Pollermann, Andrea Pufahl, Karin Reiter, Wolfgang Roggendorf, Friederike Rorig, Achim Sander, Julia Scholz, Stefan Schwarze, Thi Tu Uyen Tran

Fortschrittsbericht 2/2023



Mit finanzieller Unterstützung von

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



EUROPÄISCHE UNION

Der nachfolgende Text wurde in geschlechtergerechter Sprache erstellt. Soweit geschlechtsneutrale Formulierungen nicht möglich sind, wird mit dem Doppelpunkt im Wort markiert, dass Frauen, Männer und weitere Geschlechtsidentitäten angesprochen sind. Feststehende Begriffe aus Richtlinien und anderen Rechtstexten bleiben unverändert.

Impressum:

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen

Dipl.-Ing. agr. Petra Raue

Bundesallee 64, 38116 Braunschweig

Tel.: 0531 596-5518

Fax: 0531 596-5599

E-Mail: petra.raue@thuenen.de

Johann Heinrich von Thünen-Institut

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Bundesallee 50

38116 Braunschweig

Braunschweig, im Mai 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR 2014–2022	1
3	Beschreibung der Evaluationsaktivitäten	2
3.1	Grundlegende Arbeitsschritte	2
3.2	Ausgewählte Evaluationsaktivitäten	2
3.2.1	Für Maßnahmen und Schwerpunktbereiche	3
3.2.2	Auf Programmebene	7
4	Daten	8
5	Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation	8
6	Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation	9
7	Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	10
	Literaturverzeichnis	14

1 Einleitung

Gemäß der Leistungsbeschreibung zur „Laufenden Begleitung und Bewertung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums der Länder Hessen, Niedersachsen/Bremen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein für die Förderperiode 2014 bis 2022“ ist jährlich von den Evaluator:innen ein schriftlicher Bericht über Aktivitäten und Bewertungsergebnisse zu erstellen. Dieser Bericht soll auch die für den jährlichen Durchführungsbericht erforderlichen Angaben beinhalten. Daher orientiert sich die Struktur des vorgelegten Berichts an der Struktur des Kapitels 2 des jährlichen Durchführungsberichts. Der Sachstandsbericht bezieht sich auf Aktivitäten im Zeitraum Anfang Mai 2022 bis Ende April 2023.

2 Steuerung der Umsetzung des Bewertungsplans des LPLR 2014–2022

Der im Programmplanungsdokument enthaltene Bewertungsplan wurde in einem Feinkonzept konkretisiert. Die Erstellung des Feinkonzepts wurde im Sommer 2016 abgeschlossen. Die letzte Aktualisierung erfolgte im 1. Quartal 2020. Die nächste grundlegendere Anpassung soll im Zusammenhang mit den Anpassungen aufgrund der Verlängerung der Förderperiode und der Verschiebung des Abgabetermins der Ex-post-Bewertung um zwei Jahre auf Dezember 2026 erfolgen.

Lenkungsausschusssitzung

Eine Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung mit Beteiligung der Evaluator:innen fand am 30. November / 1. Dezember 2022 in Kassel als Präsenzveranstaltung statt. Teilgenommen haben Vertreter:innen der Verwaltungsbehörden der Länder und des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) in Niedersachsen sowie Vertreter:innen des Evaluationsteams vom Thünen-Institut und entera. Die Lenkungsausschusssitzung gliederte sich in einen internen Teil, in dem sich die Auftraggeber:innen über Aspekte des Monitorings und der Evaluierung austauschten und gemeinsame Positionen entwickelten, und in einen gemeinsamen Teil mit den Evaluator:innen. Neben einem Tätigkeitsbericht und einem Ausblick auf die künftigen Aktivitäten und Berichte wurden ausgewählte Ergebnisse zu abgeschlossenen und laufenden Evaluierungsaktivitäten vorgestellt:

- Stand der IK-Analyse und Austausch zu aktuellen Entwicklungen;
- Regionale Fallstudien im Rahmen der Evaluierung des Schwerpunktbereichs 6B;
- Evaluierung von Wirkungen des ELER auf den Insektenschutz am Beispiel des NRW-Programms Ländlicher Raum
- Ländervergleichende Auswertungen zum Ökologischen Landbau auf der Grundlage von InVeKoS- und Förderdaten.

Kapazitätsaufbau

Monitoring- und Evaluierungsnetzwerk Deutschland (MEN-D)

Vertreter:innen des Evaluierungsteams nahmen an der hybriden MEN-D-Veranstaltung „Wieviel Klimaschutz steckt in der neuen GAP?“ auf dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung 2023 teil. In diesem Fachforum wurden der Beitrag und die Möglichkeiten der GAP zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel unter anderem durch die Verringerung von Treibhausgasemissionen – durch Verbesserung der Kohlenstoffbindung – durch die Förderung nachhaltiger Energie in der Landwirtschaft sowie in ländlichen Räumen dargestellt und mit Vertreter:innen des BMEL, der EU-Kommission, der Wissenschaft, den Interessensgruppen und den Teilnehmenden diskutiert.

Des Weiteren ist ein Mitglied des Evaluierungsteams an der von MEN-D geleiteten Unterarbeitsgruppe „Monitoring“ beteiligt, die sich mit der Ausgestaltung des künftigen Monitoringsystems des GAP-Strategieplans beschäftigt.

Evaluation Helpdesk und Evaluation Network

Das Evaluierungsteam nimmt an Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten des durch die DG Agri finanzierten Evaluierungsnetzwerkes teil. Im Berichtszeitraum haben sich Mitglieder des Evaluierungsteams aktiv an den Thematischen Arbeitsgruppen zur Evaluierung von AKIS (https://eu-cap-network.ec.europa.eu/evaluation-akis_en) und zur Entwicklung von Tierwohlindikatoren (https://eu-cap-network.ec.europa.eu/development-animal-welfare-indicator_en) beteiligt. Des Weiteren erfolgte eine Unterstützung der Verwaltungsbehörde bei der Beantwortung von Anfragen des Evaluation Helpdesks.

AK-Strukturpolitik der Gesellschaft für Evaluation

Das Evaluierungsteam ist Mitglied der DeGEval-Gesellschaft für Evaluation und engagiert sich dort im Arbeitskreis Strukturpolitik, da der Austausch mit Evaluator:innen des EFRE/ESF und der Auftraggeberseite wichtige Impulse auch für das eigene Evaluierungsdesign und die angewandten Methoden geben kann. Am 30. Juni und 1. Juli 2022 fand ein Workshop an der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen in Wien statt, an dem Vertreter:innen des Evaluationsteams teilgenommen haben. Beiträge des Evaluationsteams beschäftigten sich mit der Messung von Mitnahmeeffekten, mit Fragen der Effizienzmessung und mit LEADER. Die Vorträge sind verfügbar unter <https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/>.

Partnerinformationsveranstaltung und Begleitausschuss

Sowohl die Partnerinformationsveranstaltung als auch die Begleitausschusssitzung des Jahres 2022 fanden in einem hybriden Format statt. Auf der Partnerinformationsveranstaltung gab es einen Beitrag der Evaluierung zu ausgewählten Ergebnissen des länderübergreifenden Berichts zu LEADER (Fynn und Pollermann, 2022). Auf der Begleitausschusssitzung wurden in einem Vortrag wesentliche Ergebnisse laufender/abgeschlossener Evaluierungen vorgestellt.

3 Beschreibung der Evaluationsaktivitäten

3.1 Grundlegende Arbeitsschritte

Ein grundlegender Arbeitsschritt für alle Maßnahmen war die Analyse der Förderdokumente, d. h. des Programmplanungsdokuments, der Änderungsanträge, der Richtlinien und Dienstanweisungen. Wie im Feinkonzept vereinbart, wurden Förderdaten und weitere maßnahmenspezifische Datenbestände (z. B. Investitionskonzepte und Auflagenbuchführung, Erhebungsbögen) abgerufen, aufbereitet und ausgewertet (siehe auch Kapitel 4). Des Weiteren wird laufend die relevante Literatur für die Einschätzung maßnahmenbezogener Wirkungspotenziale gesichtet. Verschiedene Evaluationsberichte wurden im Berichtszeitraum fertiggestellt (siehe Kapitel 5) oder befinden sich in der Erstellungsphase.

3.2 Ausgewählte Evaluationsaktivitäten

Folgende Untersuchungsschritte wurden im Betrachtungszeitraum (1. Mai 2022 bis zum 30. April 2023) durchgeführt:

3.2.1 Für Maßnahmen und Schwerpunktbereiche

Beratung für nachhaltige Landwirtschaft

Im Rahmen der Teilmaßnahme 2.1 Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft erfolgte ab September die konkrete Vorbereitung für die Befragung der beratenen Betriebe im Modul „Klima und Energie“. Über die schriftliche Befragung der beratenen Betriebe sollen mögliche Effekte und Wirkungen der Beratung erfasst werden. Es werden daher z. B. Fragen zu Beratungsempfehlungen für den jeweiligen Betrieb und weiteren Aspekten zur erhaltenen Beratung gestellt. Die Fragebogeninhalte für die schriftliche Befragung wurde in mehreren Schritten mit den zuständigen Fachreferaten in den Ministerien (MLLEV und MEKUN) sowie dem für das Beratungsmodul zuständigen Beratungsanbieter IGLU abgestimmt. Die Befragung erfolgte von Ende November 2022 bis Ende Januar 2023.

An der einzelbetrieblichen Beratung durch den Beratungsanbieter IGLU haben im Zeitraum 2016 bis 2021 insgesamt 198 Betriebe teilgenommen. Unter den 108 Betrieben, die an mindestens zwei Teilmodulen teilgenommen haben, wurde eine Vollerhebung angestrebt. Von den 90 Betrieben, die nur ein Teilmodul in Anspruch genommen haben, hatten fast 80 die Beratung bereits zu Beginn der Fördermaßnahme in den Jahren 2016 oder 2017 erhalten. Eine Befragung dieser Betriebe erschien nach rund sechs Jahren nicht mehr sinnvoll.

Soweit möglich, wurden die ausgewählten Betriebe vorab telefonisch über die geplante Befragung informiert. Dabei konnten auch erste Betriebe erfasst werden, die für die Befragung ausfallen (z. B. Betrieb verkauft, mittlerweile verpachtet, Betriebsleitung verstorben) und zu 25 Betrieben noch fehlende E-Mailadressen erfragt werden. Insgesamt haben 110 Betriebe den Fragebogen erhalten (84 per E-Mail und 26 per Post). Nach einer Erinnerung per E-Mail im Januar stieg der Rücklauf auf insgesamt 54 ausgefüllte, verwertbare Fragebögen (Rücklaufquote: 49 %). Im Anschluss an die Eingabe der Fragebögen erfolgt schrittweise die Auswertung zu den verschiedenen Frageblöcken und Themen. Der Bericht wird im Laufe des Jahres 2023 vorliegen.

EIP-Agri

Zu den bereits abgeschlossenen Vorhaben der TM 16.1 EIP-Agri wurde im Sommer 2022 mit der Auswertung der Abschlussberichte und Merkblätter für die Praxis begonnen. Ende 2022 lagen von 25 der insgesamt 30 OG-Abschlussberichte sowie die „Merkblätter für die Praxis“ vor. Diese Dokumente sind wesentlicher Bestandteil für den für 2023 geplanten Bewertungsbericht der Fördermaßnahme. Die Berichte der fünf restlichen OG werden für die Berichterstellung berücksichtigt, soweit sie rechtzeitig vorliegen.

Akzeptanzanalysen zu Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen und dem Ökologischen Landbau

Ausgewählte AUKM und die Förderung des Ökologischen Landbaus in der Förderperiode (FP) 2014–2022 werden aktuell entsprechend dem Feinkonzept einer Akzeptanzanalyse unterzogen. Eine solche Analyse der Inanspruchnahme unterstützt das Verständnis betrieblicher Entscheidungen für oder gegen eine Teilnahme an den angebotenen Maßnahmen im Zeitablauf der Förderperiode. Die Akzeptanzanalyse bildet die Grundlage für weitere Wirkungsabschätzungen für die Ex-post-Bewertung.

Im Rahmen der Akzeptanzanalyse erfolgt eine differenzierte Analyse der Teilnehmenden anhand betrieblicher und regionaler Kennziffern. Die flächengebundene Förderung wird dabei zur Referenz der sonst üblichen (landwirtschaftlichen) Flächennutzung mit dem Ziel bewertet, regionsspezifische, standörtliche und betriebliche Charakteristika der Teilnehmenden im Vergleich zu den Nicht-Teilnehmenden herauszuarbeiten. Die Auswertungen sollen Aufschluss darüber geben, ob und in welchem Umfang intendierte Betriebe bzw. Regionen durch die Förderung erreicht werden. Insgesamt können mit der Ermittlung mehr oder weniger ausgeprägter

betrieblicher Anpassungsreaktionen an die Maßnahmenbedingungen dann auch potenzielle Mitnahmeeffekte bei der Maßnahmenteilnahme bestimmt werden.

Die Analysen erfolgen anhand der InVeKoS-Daten 2015 bis 2020. Methodisch werden massenstatistische Mit-Ohne-Vergleiche, teilweise Vorher-Nachher-Vergleiche sowie regionale Verteilungsanalysen durchgeführt. Dafür werden teilnehmende und nicht-teilnehmende Betriebe sowie neu-einsteigende und aussteigende Betriebe im zeitlichen Ablauf ermittelt und anhand betrieblicher Charakteristika beschrieben und verglichen. Die Analyse konzentriert sich dabei auf Maßnahmen, welche eine hohe Inanspruchnahme und damit potenziell große Wirkungsfläche aufweisen, die eine hohe Teilnahmedynamik zeigen oder bei denen sich im Laufe der bisherigen Evaluationstätigkeiten besondere Fragestellungen ergeben haben. Ein Bericht mit Ergebnissen der Akzeptanzanalyse soll bis Ende 2023 fertiggestellt werden.

Vertragsnaturschutz – Fallstudie in der Eider-Trenne-Sorge-Niederung (ETS)

Im ETS-Fallstudiengebiet liegt ein Schwerpunkt der Evaluation auf der Umsetzung der Vertragsnaturschutzmaßnahmen (VNS) zum Schutz der Wiesenvögel: Sind die Maßnahmen in ihrer Qualität und Quantität hinreichend, um die Wiesenvogelpopulationen zu erhalten und ggf. wieder zu stärken? Dabei liegt u. a. ein Fokus auf der Inanspruchnahme des VNS und ihren möglichen betrieblichen Bestimmungsfaktoren.

Hinsichtlich der erreichten Grünlandflächen wird die aktuelle Teilnahme an VNS-Angeboten (Anzahl der Betriebe, eingebrachte Fläche) ins Verhältnis zur Potenzialfläche in der Fallstudienregion gesetzt, um die Akzeptanz der Maßnahmen zu bestimmen. Mit Hilfe von Betriebscharakterisierungen (z. B. Größe, Tierbestand, Hauptfutterfläche, ...) sollen Bestimmungsgrößen der Akzeptanz ermittelt werden.

In den bisherigen Arbeitsschritten wurde das Fallstudiengebiet im GIS abgegrenzt und die Betriebe selektiert, die Flächen innerhalb des Gebiets bewirtschaften. Anhand einer Zeitreihe von Betrieben, die kontinuierlich von 2009 bis 2020 identifiziert werden konnten, wurde die landwirtschaftliche Nutzung des Gebiets beschrieben. Außerdem erfolgten eine naturräumliche Charakterisierung und eine Beschreibung der naturschutzfachlich bedeutsamen Schutzgebiete und deren Nutzung. Vor dem Hintergrund einer Befragung von Unteren Landwirtschaftsbehörden (Schoof et al., 2019), die bis 2025 „ein Fehlen an Landwirten, die noch fähig sein werden, extensive Grünlandnutzungsformen zu praktizieren“ prognostiziert, ist ein interessantes Zwischenergebnis, dass die Viehbesatzdichte in der ETS-Region bei den durchgängig zu identifizierenden Betrieben von 1,5 RGV/ha (2009) auf 1,2 RGV/ha (2020) abgenommen hat. Die Weidehaltung von Rindern ist im Gebiet eine wesentliche Voraussetzung für den Wiesenvogelschutz. Insgesamt werden nur 12 % des Grünlands und 3 % des Ackerlands im ETS-Gebiet mit VNS-Maßnahmen erreicht, darunter mit 4 % der Grünlandfläche am stärksten vertreten die Grünlandwirtschaft Moor, die hier den Kern ihrer Förderkulisse hat. Die Vogelschutz- und Naturschutzgebiete werden z. T. zu geringeren Flächenanteilen erreicht. In weiteren Arbeitsschritten sollen die tatsächlichen und potenziellen Teilnehmer:innen weiter untersucht und in ihren Betriebsmerkmalen verglichen werden. Außerdem soll ein Abgleich mit den Aktivitäten des „Gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz“ erfolgen. Dazu sind neben Datenverknüpfungen auch Interviews vor Ort vorgesehen.

Fallstudien zu den Kooperationen im Naturschutz

Im Zeitraum Mai bis Oktober 2022 wurde in Abstimmung mit dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) der Bewertungsbericht zu der Fördermaßnahme „Kooperationen im Naturschutz“ (Teilmaßnahme 16.5) erarbeitet (siehe Kapitel 5).

Die Maßnahmenbewertung erfolgte auf der Grundlage einer Dokumentenanalyse, der Auswertung der Förderdaten und eines allgemeinen Literaturscreenings. Wesentliche Informationen wurden im Rahmen von zwei Fallstudien erhoben (Bündnis Naturschutz in Dithmarschen, Naturpark Schlei). Diese ergänzen die bereits in früheren Jahren durchgeführten Fallstudien für die Gebiete Aukrug, KUNO e. V. und Schwartau/Schwentine. Für

diese Gebiete wurden die vorliegenden Informationen aktualisiert und teilweise erweitert (Auswertung der Tätigkeitsberichte der Kooperationen für 2020 und 2021).

Im Rahmen der beiden Fallstudien wurden leitfadengestützte Interviews mit den jeweiligen Projektbearbeiter:innen geführt. Eine gemeinsame Bereisung des Projektgebietes ermöglichte einen tieferen Einblick in die vor Ort bereits umgesetzten Projekte.

Neben dem Umfang der umgesetzten Maßnahmen war eine wesentliche Fragestellung, wie sich das Verhältnis von Landwirtschaft und Naturschutz entwickelt hat und inwieweit früher evtl. vorhandene Konflikte entschärft werden konnten. Hierzu wurden weitere Gespräche mit verschiedenen Akteuren geführt. Auf dieser Grundlage war eine qualitative Bewertung möglich.

Foto 1 und Foto 2: Entwicklung von Heideflächen und Waldumbau in der Jägersburger Heide (Dithmarschen)



Quelle: Thünen-Institut / Bathke, Mai 2022.

Foto 3 und Foto 4: Anlage einer Obstwiese und eines Knicks auf einer ehemaligen Ackerfläche im Raum Borgwedel (Schlei)



Quelle: Thünen-Institut / Bathke, Mai 2022.

Bewertung der Forstlichen Maßnahmen

Im Rahmen einer literaturgestützten Untersuchung mit Bezug auf die Förderdaten der Jahre 2014–2020 wurde der Einfluss der Fördermaßnahmen Wiederaufbau Wald (TM 8.4) und Waldumbau (TM 8.5) auf die Wasserqualität und -quantität untersucht. Die Ergebnisse wurden 2022 in einem Bericht veröffentlicht (siehe Kapitel 5).

LEADER

Im ersten Quartal 2023 wurde eine weitere Befragung der Regionalmanagements der AktivRegionen durchgeführt. Diese beinhaltet zum einen Aspekte der vergangenen Regionsabfragen zu Aktivitäten in den Regionen, um den Endstand der Förderperiode abzubilden. Zum anderen wurden neue Inhalte z. B. zu COVID-19-Auswirkungen und zu Bezügen von LEADER zu den GAK-Regionalbudgets abgefragt. Diese Befragung wurde von 22 AktivRegionen beantwortet, was einer Rücklaufquote von 100 % entspricht.

Bereits zu Beginn des Berichtszeitraums wurde die Befragung externer Akteur:innen abgeschlossen, wobei unter „extern“ solche Akteur:innen zu verstehen sind, die nicht Mitglieder der Entscheidungsgremien oder Zuwendungsempfänger:innen sind. Hier wurden in den beiden Fallstudienregionen insgesamt 291 Personen in einer Onlinebefragung angeschrieben, woraufhin 119 Beantwortungen eingingen. Die Befragung diente der Erfassung der Außensicht auf die Arbeit der LAG und des Regionalmanagement in den AktivRegionen.

Fallstudien im Schwerpunktbereich 6B – Ländliche Entwicklung

Die Fallstudien in den Regionen Mitte des Nordens und Holsteiner Auenland sind maßnahmenübergreifend angelegt und umfassen sowohl die LEADER- als auch die ILE-Förderung zur ländlichen Entwicklung (vor allem Basisdienstleistungen und Tourismus). Die erste Erhebungsphase fand 2018 statt. In der jetzigen Runde werden vorrangig die Wirkungen in verschiedenen Handlungsfeldern betrachtet. In Schleswig-Holstein wurden insbesondere soziale Treffpunkte, Bildung, Tourismus, Klimaschutz und medizinische Versorgung/Pflege fokussiert.

Im Sommer 2022 fanden Projektbesichtigungen und Interviews mit an der Umsetzung der ELER-Maßnahmen beteiligten Akteur:innen statt. Es erfolgten insgesamt 16 persönliche Interviews. Die Interviews wurden aufgenommen, transkribiert und anschließend mit der Software MAXQDA inhaltsanalytisch ausgewertet. Die systematische Auswertung der Interviewinhalte erfolgte durch Zuordnung von Textabschnitten zu Codes, die verschiedene Themen und Förderaspekte widerspiegeln, die für die Evaluierung von Relevanz sind. Die Basis bildet ein anhand von Vorwissen entwickeltes Codesystem, welches in der Anfangsphase der Interviewcodierung um weitere relevante Aspekte ergänzt wurde. Dieses Vorgehen ermöglicht sowohl die Beschreibung der Umsetzung als auch eine Annäherung an mögliche Wirkungspfade verschiedener Interventionstypen.

Durch die empirischen Erhebungen kann auch die trotz verzögertem Start durch die COVID-19-Einschränkungen gute Inanspruchnahme eines untersuchten sozialen Treffpunktes veranschaulicht werden, wie sie das folgende Zitat zur Raumbelugung eines Treffpunktes belegt: „...immer gut ausgebucht, [...] muss man schon rechtzeitig planen, sonst steht man hinten an.“ [SH*14].

Die Ergebnisse der Fallstudien werden bis Mitte des Jahres 2023 in einem länderübergreifenden Bericht dokumentiert. Dort werden die Erkenntnisse aus den neun Untersuchungsregionen (aus vier Bundesländern) zu den durch die Förderung erreichten Wirkungen in den jeweiligen Handlungsfeldern dargestellt.

Foto 5: Neuer sozialer Treffpunkt Alte Schule Rickling

Quelle: Thünen-Institut / Pollermann, 2022.

3.2.2 Auf Programmebene

Implementationskostenanalyse

Die Ergebnisse der quantitativen Befragung der umsetzenden Stellen (Fährmann und Grajewski, 2018) sowie die qualitativen Interviews mit Schlüsselakteuren (Grajewski und Becker, 2021/2022) wurden weiter ausgewertet und durch ausgewählte Dokumentenanalysen ergänzt. Zur Ordnung und Auswertung des gesamten Datenmaterials wurde ein Codesystem entwickelt, das auf zentrale Bestimmungsfaktoren der Implementationskosten auf unterschiedlichen Ebenen (Gesamtprogramm, Programmoverhead, Maßnahmen) abstellt. Nach diesen Ebenen wird auch der Evaluierungsbericht strukturiert sein, der im Jahresverlauf vorliegen wird.

Themenfeld Wirtschaft und Arbeit

Im Themenfeld Wirtschaft und Arbeit werden die sozioökonomischen Wirkungen des LPLR Schleswig-Holstein auf die Beschäftigungsquote, das Pro-Kopf-Einkommen und die Armutssituation ländlicher Räume untersucht. Laut Evaluationsrahmen des CMEF sind hierfür verbindlich vorgegebene Wirkungsindikatoren zu quantifizieren.

Der Zusammenhang zwischen den Ausgaben des LPLR und der Beschäftigungs-, Einkommens- und Armutssituation in den ländlichen Räumen Schleswig-Holsteins wird auf Basis eines statistischen Analyseansatzes ermittelt. Grundlage der statistischen Analyse ist ein kreis- und jahresbezogener Datensatz mit folgenden Kennzahlen:

- öffentliche Ausgaben des LPLR, differenziert nach Maßnahmen,
- Indikatoren zur Einkommens-, Beschäftigungs- und Armutssituation sowie
- weitere Kennzahlen mit Einfluss auf Einkommen, Beschäftigung und Armut, z. B. die Bevölkerungsentwicklung.

Quelle der öffentlichen Ausgaben des LPLR sind die Zahlstellendaten (siehe Kapitel 4). Regionale Kennzahlen zur sozioökonomischen Situation der Kreise sind über die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder verfügbar, z. B. in Form der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Voraussetzung für die Durchführung der statistischen Analyse ist, dass die verschiedenen thematischen und landesbezogenen Datenquellen zu einem homogenen Datensatz zusammengefügt werden. Dies erfolgte im Berichtszeitraum für alle Länder der 5-Länder-Evaluierung, d. h. für Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen,

Hessen und Nordrhein-Westfalen. Daten für die Förderjahre 2020 bis 2023 werden zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes werden erste Analysen auf Basis des erstellten Datensatzes durchgeführt.

4 Daten

Im Feinkonzept sind maßnahmenbezogene und programmübergreifende Datenbestände aufgeführt, die eine wesentliche Grundlage für die Evaluierung bilden. Grundlage für die Bereitstellung der administrativen Daten durch das Land Schleswig-Holstein bildet eine Vereinbarung zur Datenverarbeitung im Auftrag mit umfangreichen Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, die an die ab dem 28.05.2018 in der EU anzuwendende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) angepasst wurde.

Daten aus dem Monitoringsystem

Den Monitoringdaten werden die Angaben zu den gemeinsamen EU-Indikatoren entnommen, soweit diese für Evaluierungsfragestellungen relevant sind.

Maßnahmenbezogene Daten

Für die investiven Maßnahmen, mit Ausnahme der forstlichen Maßnahmen und des Küstenschutzes, erfolgte ein zentraler Abruf der Förderdaten aus Profil c/s., für den Küstenschutz beim zuständigen Fachreferat im MEKUN. Die Datenbereitstellung verlief problemlos. Für die forstlichen Maßnahmen erfolgte im Berichtszeitraum kein weiterer Datenabruf, da die Maßnahmen bereits ausfinanziert sind.

Für das Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP) (TM 4.1) und die Förderung der Verarbeitung und Vermarktung (TM 4.2) gibt es ergänzende Erhebungsbögen, für die Fort- und Weiterbildung (TM 1.1) wurden detaillierte Listen der durchgeführten Kurse, für die Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft (VA 2.1.1) detaillierte Listen der durchgeführten Beratungen sowie jährliche Tätigkeitsberichte der Beratungsanbieter bereitgestellt. Auch für LEADER wurden ergänzende Angaben der geförderten Vorhaben durch das Fachreferat des MLLEV bereitgestellt.

Maßnahmenübergreifende Datenbestände

Zahlstellendaten stehen für die EU-Haushaltsjahre bis 2022 zur Verfügung – sowohl für den ELER als auch für den EGFL. Sie wurden in dem von der Buchführungsverordnung vorgegebenen Format bereitgestellt und durch die Evaluator:innen aufbereitet.

InVeKoS-Daten stehen für die Förderperiode bis einschließlich des Antragsjahres 2021 zur Verfügung. InVeKoS-Daten umfassen auch die einzelbetrieblichen Förderdaten für die Flächenmaßnahmen des LPLR inklusive eines Geobezugs. Die im Oktober 2022 durch das MEKUN gelieferten Daten des Antragsjahres 2021 wurden zentral durch das Thünen-Institut geprüft und für die verschiedenen Projekt-AGs aufbereitet. Die Daten werden zur Erstellung unterschiedlicher Teile der Ex-post-Bewertung benötigt (vgl. Feinkonzept). Aktuell bilden sie die Datengrundlage für die Durchführung einer Akzeptanzanalyse zu den Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (M10) sowie zum Ökologischen Landbau (M11). Zudem finden sie Verwendung bei der Bearbeitung der Fallstudie zum Vertragsnaturschutz in der Eider-Trenne-Sorge-Niederung (ETS).

5 Übersicht über Berichte der 5-Länder-Evaluation

Im Betrachtungszeitraum wurden zwei Evaluationsberichte fertiggestellt und veröffentlicht. Die Berichte sind auf der Homepage www.eler-evaluierung.de verfügbar.

Beitrag der forstlichen Förderung für die Wasserqualität und -quantität (Rorig, 2022)

Ziel des Berichtes war die Untersuchung der Auswirkungen der forstlichen Fördermaßnahmen auf die Wasserqualität und -quantität. Der Berichtszeitraum umfasst die Periode 2015 bis 2020. Es wurde Bezug genommen auf die Bewertungsfrage 9 (Verbesserung der Wasserwirtschaft). Bewertet wurden die Fördermaßnahmen 8.4 Wiederaufbau Wald und 8.5 Waldumbau. Methodisch stützt sich der Bericht auf die Auswertung der Förderdaten und auf Literaturanalysen.

Kooperationen im Naturschutz (Bathke, 2023)

Im Rahmen der Evaluation des Landesprogramms Ländlicher Raum Schleswig-Holstein (LPLR) 2014 bis 2022 wurden in Abstimmung mit dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur (MEKUN) Fallstudien zu der Fördermaßnahmen „Kooperationen im Naturschutz“ (Teilmaßnahme 16.5) durchgeführt.

Im vorliegenden Bericht werden ausgewählte Kooperationen hinsichtlich der naturschutzfachlichen Ziele, der umgesetzten Projekte und der erzielten Wirkungen beschrieben. Diese Fallstudien sind Grundlage für die Bewertung der Fördermaßnahme insgesamt.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse abgeschlossener Evaluation

Wasserqualität und -quantität: Im Berichtszeitraum wurden 977 ha durch Naturkatastrophen geschädigter Wald wiederaufgebaut. Auf 756 ha wurde Waldumbau durchgeführt. Die untersuchten Forstmaßnahmen können einen Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität und der Wasserquantität leisten. Jedoch ist die Reichweite gering und man erreicht in Schleswig-Holstein mit den Maßnahmen nicht zwingend die Gebiete mit hohen Nährstoffeinträgen. Hinzu kommt, dass aufgrund der langsamen Wachstumsprozesse im Wald die von den Fördermaßnahmen erwarteten Wirkungen erst Jahre bis Jahrzehnte nach der Maßnahmendurchführung eintreten werden. Wie hoch der Beitrag genau beziffert werden kann, ist demnach schwer zu sagen, da er stark von Bestandsgröße, -verteilung und -alter abhängig ist. Positive Auswirkungen der Maßnahmen auf die Wasserqualität und -quantität werden sich somit erst in einem gewissen Zeitintervall aufzeigen lassen.

Kooperationen im Naturschutz: Die Kooperationen im Naturschutz (Lokale Aktionen) in Schleswig-Holstein stellen aus Sicht der Evaluierung eine unverzichtbare Ergänzung zum behördlichen Naturschutz dar und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele von Natura 2000. Ihre wesentliche Bedeutung liegt darin, dass sie aufgrund ihres kooperativen Gesamtansatzes zu einer verbesserten Akzeptanz für Naturschutzvorhaben beitragen. Es konnten hierdurch Konfrontationsstellungen zwischen dem Naturschutz und anderen Beteiligten abgebaut und die Umsetzung von Projekten in den Kooperationsgebieten verstärkt werden.

Die dargestellten Fallbeispiele zeigen, dass die Lokalen Aktionen je nach der vor Ort gegebenen Naturschutzproblematik sehr unterschiedliche Ansätze verfolgen und eigene Schwerpunktsetzungen vornehmen. Charakteristisch ist aber in jedem Fall die enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren vor Ort sowie auch mit einer der überregionalen Naturschutzstiftungen. Die Fallstudien dokumentieren die Vielfalt der umgesetzten Maßnahmen und den Umfang der eingeworbenen Vertragsflächen.

Der verwaltungstechnische Aufwand für die Projektsteuerung wurde von den befragten Projektmitarbeiter:innen als sehr hoch bezeichnet. Hier sollte nach Wegen gesucht werden, die Projektmitarbeiter:innen von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten. Die Bewilligung von Personalstellen auch für Verwaltungsfachkräfte hat sich diesbezüglich sehr bewährt.

7 Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten in Bezug auf die Verbreitung von Evaluationsergebnissen

Die Kommunikations- und Vernetzungstätigkeiten bezogen sich auf die Mitarbeit in den verschiedenen Evaluierungsnetzen (European Expert Committee, MEN-D, Help desk, Gesellschaft für Evaluation – DeGEval, AK Strukturpolitik der DeGEval, Unterarbeitsgruppe Monitoring), in denen es vorrangig um Fragen des Evaluierungsdesigns und der Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der in Monitoring und Evaluierung anstehenden Aufgaben ging. Kommunikationsaktivitäten in Bezug auf Wissenschaft beinhalteten die Teilnahme an Tagungen, insbesondere mit agrar- und regionalwissenschaftlichem Fokus.

So wurden auf der Konferenz der European Association of Agricultural Economists (EAAE) Ergebnisse zu den Klimaschutzeffekten der evaluierten ländlichen Entwicklungsprogramme vorgestellt (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2022/Vortrag_EAAE_Pufahl.pdf).

Auf der European Regional Science Association (ERSA) war das Evaluationsteam mit einem Vortrag zu LEADER beteiligt (https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege_Poster/Vortraege/2022/2022_ERSA_Cooperation_final.pdf). Beim Arbeitskreis Ländlicher Raum der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGFG) in Österreich wurden Ergebnisse zu den Wirkungen partizipativer Ansätze in der Dorfentwicklung vorgestellt.

Neben wissenschaftlichen Tagungen nehmen die Evaluator:innen auch an Tagungen teil, die dem Austausch von Wissenschaft und Praxis dienen. Eingebunden sind die Evaluator:innen auch in die Aktivitäten des Thünen-Instituts. Ministerialverwaltung und Bewilligungsstellen sowie WiSo-Partner waren durch den Begleitausschuss und Dienstbesprechungen in Evaluierungsaktivitäten einbezogen (siehe Kapitel 2).

Über die Evaluierungsberichte hinaus, die auf der Webseite www.eler-evaluierung.de zum Download bereitgestellt werden, nutzen wir zielgruppenbezogen unterschiedliche Kanäle, um Evaluierungsergebnisse zu verbreiten.

LandInForm ist ein praxisnahes Magazin zur ländlichen Entwicklung, das von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (dvs) herausgegeben wird. Dieses Medium, das sich an die Fachöffentlichkeit richtet, wurde von uns genutzt, um uns in die Diskussion um die Weiterentwicklung von Förderpolitiken einzubringen (Forstner, 2022). Daneben wurde auch mit wissenschaftlichem Fokus publiziert (Pufahl und Roggendorf, 2022; Klages et al., 2022).

Tabelle 1: Überblick über die Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten des Evaluator:innenteams – Auswahl

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
25.05.2022	LEADER as place-based and participative approach in a multilevel-governance framework, Guest lecture as part of “EU REGIONAL POLICY IMPLEMENTATION. STRUCTURAL FUNDS & REGIONAL CAPACITIES“	Universität Hannover	Vortrag	Wissenschaft	20	-
30.– 31.05.2022	AKIS – Good practice workshop	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	online	Evaluation Verwaltung, Fachöffentlichkeit	105	https://enrd.ec.europa.eu/evaluation/publications/how-assess-akis-based-lessons-learned-2014-2020_en
08.06.2022	Wirksamkeit der ELER-Förderung für Klimaschutz, 4. Informationstagung der Thünen-Institute für BW, LV und MA zusammen mit dem Thünen-Institut für Agrarklimaschutz und der Stabsstelle 'Klima'	Thünen-Institut	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft	50	-
01.06.2022	LEADER-Evaluierung SH Ausgewählte Ergebnisse des länderübergreifenden Berichts	MELUND	Vortrag	WiSo- Partner:innen, Verwaltung	30	-
21.06.2022	Evaluierung des LPLR 2014–2022. Beitrag zu Kapitel 2 des Durchführungsberichts, Begleitausschuss zum LPLR SH 2014–2022	MELUND	Vortrag	Verwaltung, BGA-Mitglieder	20	-

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
30.06.– 01.07.2022	LEADER-Evaluierungsansätze und Ergebnisse aus vier ländlichen Entwicklungsprogrammen in Deutschland	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrstagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
30.06.– 01.07.2022	Umgang mit der Thematik „Mitnahme“ im Rahmen der Evaluierung von ELER-Programmen	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrstagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
30.06.– 01.07.2022	Programmtheorien und Wirkungslogiken: Governance-Arrangements als Framing für Interventionslogiken der LEADER-Förderung	Deutsche Gesellschaft für Evaluation, Frühjahrstagung des Arbeitskreises Strukturpolitik	Vortrag	Verwaltung, Wissenschaft, Evaluation	40	https://www.degeval.org/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/
22.– 26.08.2022	Fostering (supra-) regional cooperation through LEADER/CLLD, 61st annual congress of the European Regional Science Association	University of Pécs, European Regional Science Association (ERSA)	Vortrag	Wissenschaft	20	https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Vortraege/Poster/Vortraege/2022/2022_ERSA_Cooperation_final.pdf
13.09.2022	Thematic Working Group on the evaluation of AKIS, 3 rd meeting	European Evaluation Helpdesk for Rural Development	online	Wissenschaft, Evaluation	28	https://eu-cap-network.ec.europa.eu/evaluation-akis_en
05.– 07.10.2022	Impacts of RD programmes in Germany on the reduction of greenhouse gas and ammonia emissions and associated mitigation costs, EAAE	European Association of Agricultural Economists	Vortrag	Wissenschaft	60	https://www.eaae181.de/

WANN?	WAS? (Titel, Thema, Inhalt der Kommunikation)	WER? (Veranstalter)	WIE? (Form, Kanäle)	ZU WEM? (Zielgruppe)	WIE VIELE?	URL
	Seminar: Greenhouse gas emissions in the EU agriculture and food sector: Potential and limits of climate mitigation policies and pricing instruments					
30.11.– 01.12.2022	Vortrag auf dem Lenkungsausschuss: Beiträge von AUKM zum Insektenschutz. Vorläufige Ergebnisse aus NRW	HMUKLV	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-
30.11.– 01.12.2022	Förderung des Ökolandbaus 2015-2020, Jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung	HMUKLV	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-
30.11.– 01.12.2022	Schwerpunktbereich 6B – Ländliche Entwicklung: Erste Ergebnisse der regionalen Fallstudien zur Dorf- und Regionalentwicklung, Jährliche Sitzung des Lenkungsausschusses der 5-Länder-Evaluierung	HMUKLV	Vortrag	Verwaltung, Evaluation	16	-

Quelle: Eigene Darstellung.

Literaturverzeichnis

- Bathke M (2023) „Kooperationen im Naturschutz“: Bericht im Rahmen der laufenden Bewertung des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <<https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-laender-bewertung>> [zitiert am 7.3.2023]
- Fährmann B, Grajewski R (2018) Schriftliche Erhebung des Personalaufwands und der Implementationskosten (Fachreferate, Bewilligungsstellen, Koordinierende Stellen, Zuständige Behörde, Zahlstelle, Bescheinigende Stelle, Verwaltungsbehörde) der Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Bremen und Schleswig-Holstein, 2018
- Forstner B (2022) Warum Förderung nicht nur Effizienz bedient. Land in Form(4):30, zu finden in <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/fileadmin/Redaktion/Seiten/Service/Publikationen/LandInForm/2022/LandInForm_2022_04.pdf> [zitiert am 22.2.2023]
- Fynn LL, Pollermann K (2022) Länderübergreifender Bericht zur Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2014–2022 : vergleichende Untersuchung im Rahmen der laufenden Bewertung der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum der Länder Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Braunschweig: Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen (TI-LV), 5-Länder-Evaluation 5/2022, zu finden in <https://www.eler-evaluierung.de/fileadmin/eler2/Publikationen/Projektberichte/5-Laender-Bewertung/2022/5-Laender-Evaluation_5-2022.pdf> [zitiert am 6.9.2022]
- Grajewski R, Becker S (2021/2022) Umsetzung der ländlichen Entwicklungsprogramme in der Förderperiode 2014 bis 2022 – Entwicklungen und wesentliche Herausforderungen, Reflektion der Ergebnisse der schriftlichen Erhebung der Implementationskosten für das Jahr 2017 mit Vertreter:innen von Bewilligungsstellen und Einrichtungen des Programmoverheads
- Klages S, Aue C, Reiter K, Heidecke C, Osterburg B (2022) Catch Crops in Lower Saxony – More Than 30 Years of Action against Water Pollution with Nitrates: All in Vain? Agriculture(12), zu finden in <https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn064820.pdf> [zitiert am 22.2.2023]
- Pufahl A, Roggendorf W (2022) Impacts of rural development programmes in Germany on the reduction of greenhouse gas and ammonia emissions and associated mitigation costs: Paper prepared for presentation at the 181st seminar of the EAAE “Greenhouse gas emissions in the EU agriculture and food sector: potential and limits of climate mitigation policies and pricing instruments”, zu finden in <https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn065539.pdf> [zitiert am 22.2.2023]
- Rorig F (2022) Effekte der forstlichen Fördermaßnahmen des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) des Landes Schleswig-Holstein auf die Wasserqualität und -quantität. 5-Länder-Evaluation, zu finden in <<https://www.eler-evaluierung.de/publikationen/projektberichte/5-laender-bewertung>> [zitiert am 7.3.2023]
- Schoof N, Luick R, Ackermann A, Baum S, Böhner H, Röder N, Rudolph S, Schmidt T, Hötker H, Jeromin H (2019) Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der Gemeinsamen Agrarpolitik auf die Grünland-bezogene Biodiversität: Ergebnisse des gleichnamigen F+E-Vorhabens (FKZ 3515 88 0100), hg. v. Bundesamt für Naturschutz (BfN), 237 p. BfN-Skripten